

Neue Perspektive für die Bahnstrecke Seesen - Herzberg

Erstmals wieder Sonntagsverkehr seit 16 Jahren

Bahnhof Herzberg bietet ab Fahrplanwechsel optimale Anschlüsse für den Südharz

Am 24. Mai 1998 ist Anpfiff für mehr Attraktivität auf der Bahnstrecke Seesen - Herzberg. Das Konzept für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) sieht für die Verbindung am Westrand des Harzes spürbare Neuerungen vor, um mehr Fahrgäste im Berufs-, Freizeit- und Einkaufsverkehr zu gewinnen und dadurch bessere Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Zugbetrieb zu schaffen. Die LNVG hat in Abstimmung mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN), dem Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) und der Deutsche Bahn AG (DB AG) ein Fahrplankonzept erarbeitet, dem ein Taktverkehr zwischen Bad Lauterberg und Braunschweig zugrunde liegt und das als Vorstufe zu einem Integralen Taktfahrplan (ITF) gedacht ist. Dieses zum Fahrplanwechsel völlig neue Angebot sichert wichtige Bahnanschlüsse im Nah- und Fernverkehr.

Im Knotenbahnhof Herzberg können Fahrgäste dann alle zwei Stunden immer zum gleichen Zeitpunkt (Taktminute 30) - ohne lange Wartezeit - Anschlußzüge in und aus Richtung Nordhausen und Northeim erreichen. Ganz neu ist das Zugangebot zwischen Seesen und Herzberg am Samstagnachmittag und am Sonntag. Viele Ausflugsziele im Süd- und Westharz sind so auch am Wochenende alle zwei Stunden - von 7 bis 18 Uhr - ohne Auto erreichbar. Die Anschlüsse in Seesen von und nach Goslar konnten zu diesem Fahrplanwechsel noch nicht zufriedenstellend gelöst werden und lassen noch Wünsche offen. Anders bei den Anschlüssen zum Fernverkehr: Durch die Verlängerung der Linie bis nach Braunschweig ergibt sich dort eine günstige Möglichkeit zur Weiterreise mit Fernverkehrszügen. Eine Fahrt von Osterode nach Berlin dauert dann mit einmaligem Umsteigen in Braunschweig nur noch drei Stunden und 18 Minuten.

Bei Erstellung und Umsetzung dieses Konzepts wurde die LNVG vom ZVSN unterstützt. Er half mit, die Abstimmung zwischen Bahn und Bus sicherzustellen sowie das Konzept auf regionaler Ebene bekannt zu machen und mit zu vertreten.



Fahrgastverbände, örtliche Bürgerinitiativen, Parteien, der ZVSN und die DB AG läuten am 24. Mai an den Bahnhöfen Herzberg und Lauterberg die Wiedereinführung des Sonntagsverkehrs von Seesen nach Herzberg ein und bieten den Fahrgästen vor Ort einiges an Information und Aktion. Mitfahrer und interessierte Bürger können sich vor Abfahrt des ersten Zuges (Bad Lauterberg 9.05 Uhr und Herzberg 9.31 Uhr) anhand von Fahrplänen und Handzetteln über alle Neuerungen informieren lassen. Wer an diesem Sonntag ab Gittelde, Osterode oder Herzberg zu den ersten Fahrgästen gehört, bekommt - mit etwas Glück - sogar das Fahrgeld für die Hin- und Rückfahrt bis Seesen geschenkt. Bis Gittelde haben diese „ersten“ Bahnkunden dann noch die Chance, während der Fahrt Wochentickets zu gewinnen.

„Vom Konzept bis zur Einführung ist dieser Fahrplan ein Beispiel für gelungene Kooperation zwischen Aufgabenträgern von SPNV und ÖPNV sowie der DB AG zur Weiterentwicklung des Zugangebots auf der Schiene,“ so äußerte sich Reinhard Kaiser, Bereichsleiter bei der LNVG, zufrieden.

Ansprechpartner:
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), Karin Thümlein, Tel: 05 11/3 48 53 58